

Protokoll

über die 10. Sitzung des Seniorenbeirates am Montag, den 24 November 2025,
10:00 Uhr, im Familienzentrum, Großer Sitzungsraum, Braunschweiger Straße 2 D,
30880 Laatzen

oder online unter
www.laatzen.de/de/gremien.html.

Anwesend:

Horn, Dr. Thomas

Bär, Angelika

Warnke, Fred

Beau, Rüdiger

Fischer, Friedhelm

Schwarze, Cordula

Baradran Farshchi, Lili

Siebens, Klaus

Schulte, Wilfried

Fachbereichsleiter 5 Bunjes

Herr Eibich Team 01

Frau Stadler Team 59

Frau Kermes Team 59

Von der Polizei Laatzen:

Herr Einbrodt

Herr Klotz

Abwesend:

Wolf, Karsten

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates vom 25.08.2025
3. Bürgerinnen und Bürger stellen Fragen
4. Aktuelle Fragen an die Polizei
5. Statement von Herrn Eibich zum Hitzeaktionsplan
6. Bericht über die Kooperation mit der Leine VHS
7. Bericht über die Arbeit des Seniorenbeirats und aktuelle Vorhaben
8. Mitteilungen des Bürgermeisters
9. Verschiedenes

**zu Punkt 1:
Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Horn begrüßt als Sitzungsleiter den Sprecher des Seniorenbeirats, Herrn Warnke, die Sprecherin des Seniorenbeirats, Frau Bär, die Mitglieder des Seniorenbeirats sowie alle Anwesenden, namentlich von der Verwaltung Herrn Fachbereichsleiter Bunjes, Herrn Eibich von der Stabstelle Nachhaltigkeit, Frau Stadler vom Seniorenbüro und Frau Kermes aus dem Stadthaus sowie von der Polizei Laatzen Herrn Einbrodt und Herrn Klotz. Außerdem Frau Seidel vom Initiativkreis Menschen mit Behinderung, Herrn Guder vom Rat der Stadt, Frau Thommée von Victor's Residenz sowie die Gäste.
Zur Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen.

**zu Punkt 2:
Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates vom 25.08.2025**

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 3:
Bürgerinnen und Bürger stellen Fragen**

Es liegen keine Fragen vor.

**zu Punkt 4:
Aktuelle Fragen an die Polizei**

Herr Warnke spricht die Gefahren an, die durch unterschiedliche Betrugsmaschen wie den Enkeltrick, Schockanrufe oder Betrugsversuche durch falsche Polizeibeamte, gegenüber älteren Menschen bestehen. Er hält Veranstaltungen und Schulungen für sinnvoll, um insbesondere die ältere Bevölkerung besser zu sensibilisieren. Eine Veranstaltung mit der Puppenbühne der Polizei ist aus seiner Sicht ein guter Auftakt. Auch Frau Thommée von Viktor's Residenz könnte sich eine solche Veranstaltung vorstellen, ebenso Vorträge der Polizei auf digitalem Wege. Der Leiter der Polizei Laatzen weist darauf hin, dass die Puppenbühne stark ausgelastet ist und Termine deswegen frühzeitig vereinbart werden sollten.

Herr Beau vom Seniorenbeirat fragt, wie die Polizei die Dreharbeiten für den Fernsehbericht der Sendung „Doc Caro – Leben hautnah“ des Fernsehsenders „VOX“, der kürzlich mit der Laatzenener Feuerwehr durchgeführt wurde, einschätzt. Bei den Dreharbeiten wurden die Vorfälle der Silvesternacht 2023/2024 in Laatzen-Mitte, wo u. a. Einsatzkräfte der Feuerwehr attackiert wurden, nachgestellt. Herr Einbrodt äußert, dass sowohl die Anwohner im Vorfeld als auch vorbeilaufende Passanten über den Dreh informiert wurden. Von der Feuerwehr wird das Format als seriös und die Arbeit der Feuerwehr unterstützend eingeschätzt.

Herr Warnke fragt, warum die Polizei nicht eingreift, wenn sich, Verkehrsteilnehmende auf E-Rollern, nicht an die Verkehrsregeln halten, selbst wenn sie es sieht. Herr Klotz antwortet, dass dies situationsbedingt ist. Befinden sich Kolleginnen/Kollegen auf dem Weg zu einem Einsatz, kann dieser nicht unterbrochen werden. Sind Polizistinnen/Polizisten auf Streife vor Ort werden Verkehrsverstöße kontrolliert. Die Stadt Laatzen ist diesbezüglich gut aufgestellt, da auch das Ordnungsamt Kontrollen durchführt und darüber hinaus zwei bis drei Personen von der Verkehrsüberwachung vor Ort sind, um sicherzustellen, dass die Verkehrsregeln beachtet werden.

Herr Beau erfragt in diesem Zuge, ob eine Fahrradstaffel in Laatzen denkbar ist. Die Polizei erwidert, dass es eine Fahrradstaffel speziell für Laatzen nicht geben wird.

Zum Thema Fahrrad und Verkehrsregeln möchte Herr Siebens erfahren, was es mit der blauen Markierung auf dem roten Fahrradstreifen im Ortsteil Gleidingen an der Hauptstraße auf sich hat. Die Polizei erwidert, dass die Markierung vermutlich einen Hinweis darauf gibt, dass möglichst im 90° Winkel abgebogen werden sollte, um Stürze zu vermeiden. Herr Klotz von der Polizei wird sich um die Klärung der Frage kümmern.

Frau Thommée fragt, beziehend auf den Stromausfall vom 22.11.25 in Laatzen, der etwa eine Stunde andauerte, ob es einen Notfallplan für Situationen dieser Art gibt. Sie ist besorgt um die Sicherheit von Seniorinnen und Senioren.

Die Polizei erwidert, dass sie nicht zuständig ist, die kritische Infrastruktur aber über den Notstrom läuft, bei weiteren Nachfragen müsse man sich an den Stromanbieter wenden. Die Polizei weist auf die Eigenverantwortung im Falle eines Stromausfalles hin. Der Fachbereichsleiter Herr Bunjes schließt sich diesem Hinweis an und betont ebenfalls die Notwendigkeit eigenverantwortlicher Vorsorge in den Privathaushalten. Die Grundversorgung sei gewährleistet; in öffentlichen Gebäuden wie z.B. dem Leine-Center steht Notstrom für die Notausgänge bereit. Für weitergehende Maßnahmen sei der Stromanbieter zuständig, in diesem Fall Enercity.

Herr Horn fragt nach der Zufriedenheit der Polizei Laatzen in der neuen Dienststelle, Marktstraße 6 a. Der Dienststellenleiter Herr Einbrodt äußert sich sehr positiv über die neuen Räume und bietet dem Seniorenbeirat einen gemeinsamen Rundgang nach Terminabsprache an.

zu Punkt 5:

Statement von Herrn Eibich zum Hitzeaktionsplan

Herr Eibich stellt seinen Bericht zum Hitzeaktionsplan (HAP) der in Zusammenarbeit mit der Firma „4K“ erarbeitet wurde vor. Die gezeigte PowerPoint-Präsentation wird demnächst als Download auf der Homepage der Stadt Laatzen zur Verfügung stehen.

Um bei bevorstehenden Hitzewellen rechtzeitig informiert zu sein, empfiehlt Herr Eibich die App des DWD herunterzuladen.

Herr Warnke weist darauf hin, dass bestehende Kühlbrücken nicht verbaut werden sollten. Zudem erkundigt er sich nach der Geschwindigkeit der Umsetzung und wie es mit der Entsiegelung aussieht. Herr Eibich erwidert, dass es nicht bei

Informationsflyern bleibe, sondern die Bauplanung eingebunden ist. Zum Thema Entsiegelung hat hinter dem Stadthaus bereits eine Entsiegelungsmaßnahme stattgefunden. Auf der Fläche wurde eine Wildblumenwiese angelegt.

Herr Warnke fragt nach kurzfristigen Maßnahmen, die zeitnah umgesetzt werden können. Herr Eibich nennt hierzu die Einrichtung einer Kommunikationskaskade (E-Mailverteiler) sowie Wasser-Refill-Stationen bspw. beim Leine-Center, dazu sei er bereits mit der Firma „tiptap“ im Gespräch. Perspektivisch ist auch eine „Karte mit kühlen Orten“, wie die Region Hannover sie bereits hat, geplant.

Herr Fischer erkundigt sich nach Schulungen für Mitarbeitende der Stadt Laatzen zur Sensibilisierung im Bereich Nachhaltigkeit. Herr Eibich verweist auf Informationsangebote und Blogbeiträge und äußert die Idee, ergänzend Vorträge zum Thema anzubieten. Frau Stadler ergänzt, dass bereits Workshops zu diesem Themenbereich für Mitarbeitende stattgefunden haben.

In der anschließenden Diskussion werden die verschiedenen Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung bei Hitze ausführlich erörtert. Frau Schwarze hebt das umfangreiche Informationsmaterial der Region Hannover lobend hervor.

zu Punkt 6:

Bericht über die Kooperation mit der Leine VHS

Herr Warnke teilt mit, dass Herr Diedrich, Geschäftsführer der Leine VHS, seine Teilnahme kurzfristig abgesagt hat. Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste öffentliche Sitzung verschoben.

Zum Thema Leine VHS berichtet Herr Warnke, dass der Café-Treff (Café Miteinander) in Kooperation mit der VHS weiterhin am letzten Dienstag des Monats um 15:00 Uhr im Café der Leine VHS stattfindet. Ziel ist es, Menschen unterschiedlichen Alters zusammenzuführen. Er merkt an, dass die Anfahrt ungünstig ist und die Beteiligung, wahrscheinlich aufgrund dessen, bislang mäßig ausfalle. Frau Seidel merkt an, dass der derzeitige Raum für das „Café Miteinander“ zu klein ist. Frau Bär erklärt daraufhin, dass bereits ein größerer Raum zugesichert wurde.

Frau Thommée informiert, dass sie Vorträge an der VHS zum Themenbereich Pflege hält, unter anderem zu Pflegebedürftigkeit, Betreutem Wohnen sowie stationären und ambulanten Angeboten.

zu Punkt 7:

Bericht über die Arbeit des Seniorenbeirats und aktuelle Vorhaben

Herr Warnke berichtet aus der Arbeitsgruppe Gesundheit. Geplant sind Informationsveranstaltungen zu den Themen Demenz, Impfen gegen Viruserkrankungen und zum Thema Einsamkeit im Alter.

Frau Schwarze weist darauf hin, dass durch die gute Zusammenarbeit mit dem CSB (Christlicher Seniorenbund) und dem DRK Laatzen (Deutsches Rotes Kreuz) viele interessierte Seniorinnen und Senioren für die Veranstaltungen erreicht werden können.

Zum Thema Verkehr berichtet Herr Beau von der Ortsbegehung in Ingeln-Oesselse und weist auf bestehende Probleme für Menschen mit Rollatoren oder anderen Gehhilfen hin. Es ist wichtig, bei zukünftigen baulichen Änderungen auf

Barrierefreiheit zu achten. Herr Fischer äußert die Ansicht, dass Schulungen für Mitarbeitende der Stadtverwaltung fehlten. Insbesondere im Baubereich sollte in diesem Themenfeld sensibilisiert und entsprechend geschult werden.

Frau Seidel merkt an, dass es bereits hilfreich sei, wenn Frau Weidler an den Begehungen teilnehme, da sie Barrieren unmittelbar erkennen könne. Frau Stadler ergänzt, dass Frau Weidler erst kürzlich eine Schulung zu diesem Thema absolviert hat. Insgesamt wird festgestellt, dass sich Ortsbegehungen bewährt haben und weiterhin durchgeführt werden sollten. Die Begehung in Ingeln muss nachgeholt werden, da die Strecke beim letzten Termin zu lang gewesen ist.

Frau Schwarze berichtet, dass es gelungen ist, für das vom Seniorenbeirat betreute PC-Café eine weitere ehrenamtliche Expertin für das Themenfeld Smartphone zu gewinnen. Die nächste Veranstaltung findet am 1. Dezember im Bistro im Stadthaus statt.

Am 15. Oktober hat der Seniorenbeirat gemeinsam mit dem Chr. Seniorenbund und dem DRK-Laatzen eine sehr gut besuchte Veranstaltung zum Thema Altersdiskriminierung durchgeführt.

Am 12. Dezember hat der Seniorenbeirat erstmals eine mobile Sprechstunde vor dem Edeka Markt in Ingeln-Oesselse durchgeführt. Herr Fischer, Herr Beau und Herr Siebens berichten, dass das Interesse noch sehr gering war. Möglicherweise muss sich das Angebot erst etablieren.

zu Punkt 8: Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Stadler teilt mit, dass die Stadt Laatzten in Kooperation mit der Stadt Lehrte und der Region Hannover 6 Digitallotsinnen und Digitallotsen ausgebildet hat. Im Januar startet die Arbeit mit einem Planungstreffen und dann folgenden Angeboten.

Frau Stadler weist auf den Newsletter des Seniorenbüros hin, der alle 2 Monate erscheint. Exemplare liegen im Stadthaus und im Familienzentrum in Rethen aus. Der Newsletter kann digital auf der Seite des Seniorenbüros abonniert werden.

Herr Bunjes informiert, dass die Termine für die öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirats für das kommende Jahr feststehen. Der nächste Fachausschuss für Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport (Gesa) findet am 27.01.2026 statt. Es ist ein Besuch der „Hannoversche Werkstätten“ in Rethen geplant.

Es wird ein ausdrücklicher Dank an Frau Weidler, die Behindertenbeauftragte der Stadt Laatzten, ausgesprochen sowie an den Rat der Stadt Laatzten für die Zustimmung zur Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle. Neben der Stadt Hannover ist die Stadt Laatzten damit die einzige Kommune mit einer solchen hauptamtlichen Position.

Weiterhin wird klargestellt, dass Frau Weidler nicht für bauliche Angelegenheiten zuständig ist. Ihre Aufgabe liege vor allem in der Beratung der Verwaltung und in der Funktion als Schnittstelle.

**zu Punkt 9:
Verschiedenes**

Herr Warnke und Frau Bär berichtet von einer geplanten Fahrt nach Iserlohn im Januar 2026. Dort wird in einer Dauerausstellung großräumig dargestellt, wie Barrierefreiheit in privaten Räumen gestaltet sein kann und welche Hilfsmittel für ein selbstständiges Leben zur Verfügung stehen.

An der Fahrt, die vom Landesseniorenrat organisiert wird, können auch städtische Mitarbeitende sowie Personen, die im Pflegebereich tätig sind, teilnehmen. Die Teilnahme ist auf 30 Personen begrenzt und kostet 38,- € pro Person.

Herr Horn teilt mit, dass die nächste Sitzung des Seniorenbeirats am Montag, den 2. März 2026, stattfinden wird.

Ende: 12:00Uhr